

R. Riechelmann: Datolith von der Seisser Alp. (Zeitschr. f. Kryst. XII. 1878. p. 436; vergl. auch ebenda pag. 387.)

Die neuerdings wieder gefundenen Krystalle zeigen eine analoge Entwicklung, wie diejenigen, welche LÉVY seinerzeit beschrieben hat. Der Verfasser, an der RAMMELSBERG'schen Auffassung festhaltend, fand folgende Formen: $a = \infty P\infty$, $M = P\infty$, $c = 0P$, $m = \infty P2$, $g = \infty P$, $e = +P$, $\lambda = \frac{1}{2}P\frac{1}{2}$, $l = 2P2$, $n = -P2$, $x = -P\infty$, $k = \frac{1}{2}P\frac{1}{2}$, $o = 2P\infty$, $u = -2P\infty$, $B = 2P4$, $N = -\frac{1}{2}P2$, $q = -\frac{1}{4}P$. Die 6 zuletzt genannten Flächen sind für den Datolith der Seisser Alp neu. Die gemessenen Winkel geben für das Axenverhältniss $a : b : c = 0,63584 : 1 : 0,6329$ $\beta = 89^\circ 54'$ ($c/x = 135^\circ 11'$, $a/g = 147^\circ 33'$, $c/a = 89^\circ 54'$). Die Abhandlung schliesst mit einer Winkeltabelle. Streng.

F. Molinari: Datolith von Baveno. (Atti Soc. ital. Scienze nat. Bd. XXVII. p. 176. 1884.)

Der Verf. fand eine Gruppe von 3 durchsichtigen, blassgelben Krystallen dieses bei Baveno so seltenen Minerals (vergl. dies. Jahrb. 1887. I. -10- (MOLINARI) und '99 (STRENG)). Die Zusammensetzung ergab 36,21 SiO₂; 35,14 CaO; 22,21 B₂O₃; 5,81 H₂O. Nach der Untersuchung von LA VALLE zeigen die Krystalle die Formen: $0P(001)$; $P\infty(011)$; $\frac{1}{2}P\infty(043)$; $2P\infty(021)$; $4P\infty(041)$; $\infty P\infty(100)$; $\infty P(110)$; $-4P(441)$; $2P(221)$. Die Krystalle sind nach der Axe a (DANA's Stellung) ausgedehnt; die Flächen von $\frac{1}{2}P\infty(043)$ herrschen vor. Max Bauer.

G. B. Negri: Krystallographische Untersuchung des Datoliths von Casarza. (Rivista di Mineralogia e cristallografia italiana. Vol. I. pag. 46. Mit 1 Tafel.)

Diese Krystalle des Datolith von Casarza (Ligurien) sind schon von LUEDECKE kurz beschrieben (dies. Jahrb. 1886. II. -344-); dem Verf. stand ein reiches Material von 1—15 mm. langen Krystallen und Bruchstücken zur Verfügung, an dem er (Aufstellung wie bei LUEDECKE) folgende 19 Formen beobachtet hat, von denen die 12 durch L. bekannten mit * bezeichnet sind; alle 19 Formen sind schon vom Datolith bekannt. Es sind:

* $0P(001)$;	* $\infty P(110)$;	* $-2P\infty(201)$;	* $+P(\bar{1}11)$
* $\infty P\infty(100)$;	* $\infty P2(120)$;	* $-P2(122)$;	* $-\frac{1}{4}P(113)$
* $P\infty(011)$;	$\infty P\frac{1}{2}(320)$;	$+\frac{1}{2}P\frac{1}{2}(522)$;	* $-2P4(142)$
$\frac{1}{2}P\infty(023)$;	$-P\infty(101)$;	* $+2P2(\bar{2}11)$;	$+2P\frac{1}{2}(342)$
$2P\infty(021)$;	$+P\infty(\bar{1}01)$;	* $+\frac{1}{2}P\frac{1}{2}(322)$.	

Diese bilden folgende 18 Combinationen:

1. $(001)(011)(110)(120)(122)(\bar{1}11)$.
2. $(100)(001)(011)(122)(\bar{1}11)(\bar{3}22)$.
3. $(100)(011)(110)(120)(122)(\bar{1}11)(\bar{3}22)$.
4. $(100)(011)(110)(120)(122)(\bar{2}11)(\bar{1}11)(\bar{3}22)$.
5. $(100)(001)(011)(110)(120)(122)(\bar{1}11)(113)$.